

» Forschung in Wildau – innovativ und praxisnah «



Service Engineering im Hochschulsektor

Die Technische Hochschule Wildau (THWi) ist die größte Fachhochschule des Landes Brandenburg. Aktuell sind 3.594 Studierende (Wintersemester 2017/18) immatrikuliert, wobei die Hochschule einen überdurchschnittlichen Anteil an internationalen Studierenden (ca. 20%) aufweist. Verteilt auf die Fachbereiche Informatik, Wirtschaft, Recht (WIR) und Ingenieur- und Naturwissenschaften (INW) werden je 15 Studienrichtungen mit Bachelor- oder Masterabschluss angeboten.

Im Fokus des Projektes WIR FUTURE PLAN 2025 steht das wirtschaftswissenschaftliche Angebot im Fachbereich Wirtschaft, Informatik, Recht (WIR), das auf Bachelor- und Masterebene jeweils zwei wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge umfasst (Immatrikulation nur zum Wintersemester möglich):

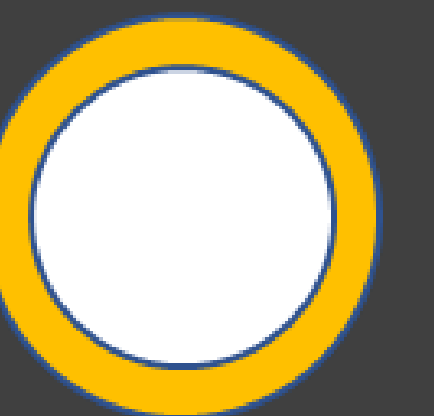
- ❖ Betriebswirtschaft, Bachelor, 6 Semester, ca. 120 Erstsemesterstudierende
- ❖ Betriebswirtschaft berufsbegleitend, Bachelor, 9 Semester, ca. 30 Erstsemesterstudierende
- ❖ Business Management, Master, 4 Semester, zwei Vertiefungen (Marketing, Finanzen) mit je ca. 30 Erstsemesterstudierende
- ❖ Europäisches Management (teilweise englischsprachig), Bachelor, 6 Semester, ca. 80 Erstsemesterstudierende
- ❖ European Management (vollständig englischsprachig), Master, 6 Semester, ca. 30 Erstsemesterstudierende

In den letzten Jahren ist eine rückläufige Entwicklung der Studienanfänger in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen feststellbar. Dieser Entwicklung tritt das Reformprojekt WIR FUTURE PLAN 2025 entgegen.

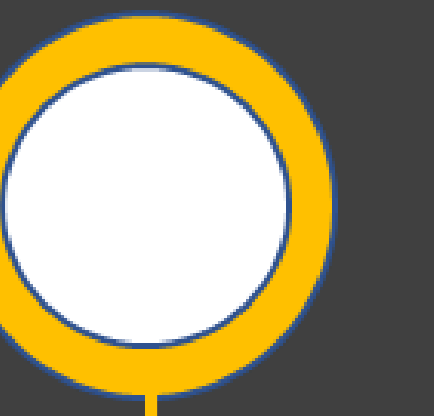
Ziel des Projektes ist die Realisierung **zukunftsfähiger, nachhaltiger, studierbarer und attraktiver wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge** mittels Neugestaltung der Bachelor- und Masterstudiengänge.

Es wird ein **unternehmensstrategischer Ansatz** verfolgt, der strategische, wissenschaftliche, interdisziplinäre, partizipative Elemente vereint.

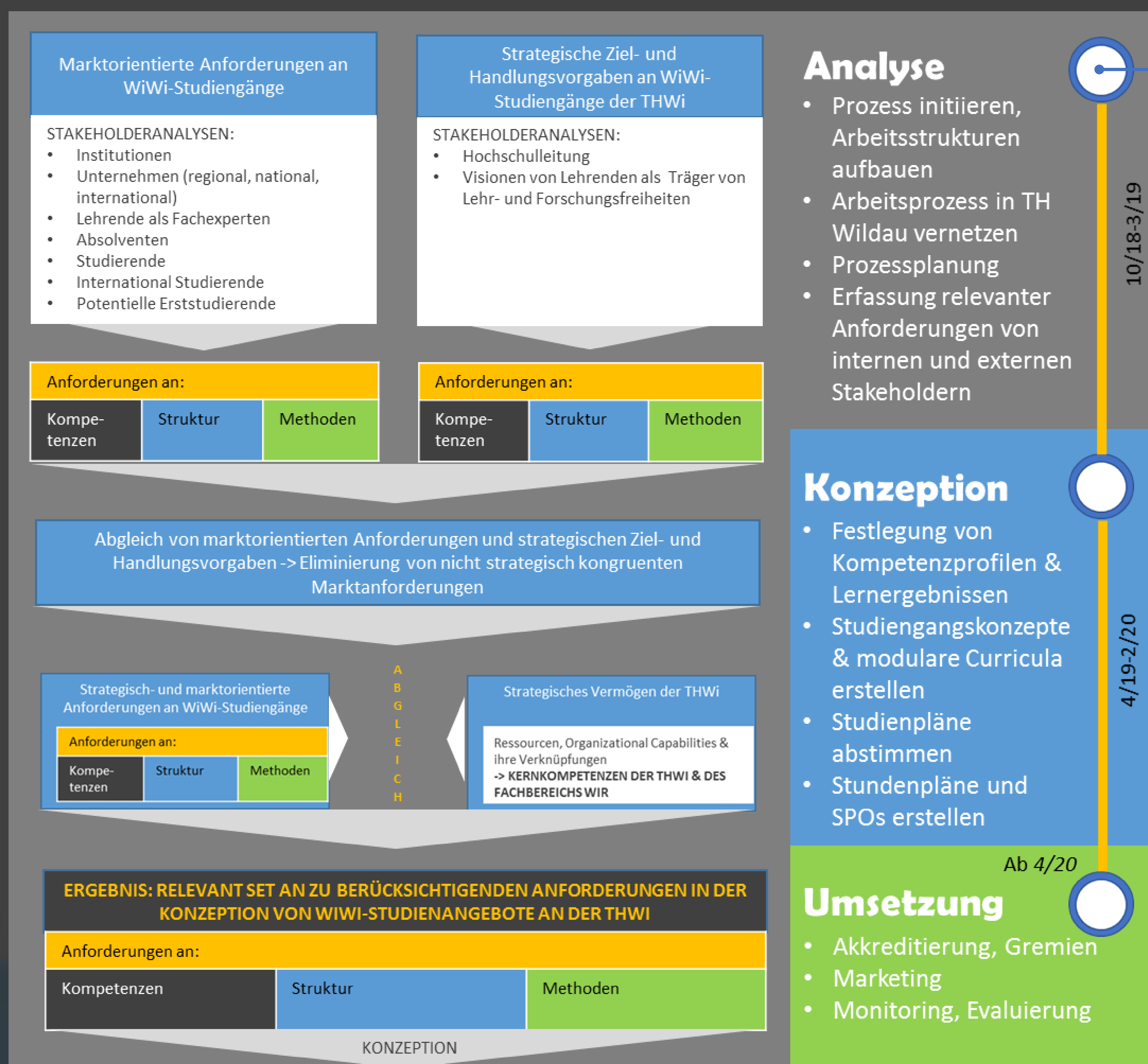
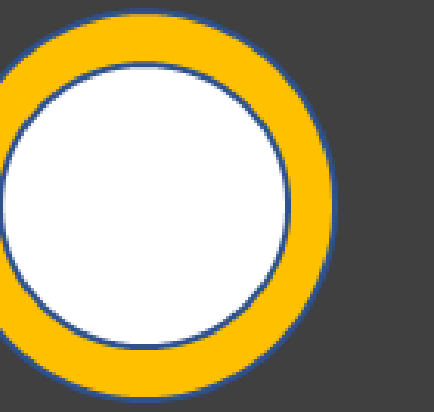
Start



Project Approach



Methodik



WIR FUTURE PLAN 2025 wird in der Umsetzung durch das Projekt nexus der HRK begleitet.

